

Russisches Außenministerium: Taurus-Einsatz bedeutet deutsche Kriegsbeteiligung

 rtde.online/international/242696-russisches-aussenministerium-taurus-einsatz-bedeutet

RT DE

April 17, 2025



17 Apr. 2025 15:28 Uhr

Ein Angriff mit Taurus-Raketen auf russisches Territorium käme nach Ansicht Moskaus einem Kriegseintritt Deutschlands mit allen Konsequenzen gleich, erklärt Außenamtssprecherin Maria Sacharowa. CDU-Chef Friedrich Merz hatte die Lieferung zuvor ins Gespräch gebracht.

Moskau hat eine deutliche Warnung an Berlin ausgesprochen: Sollte Deutschland der Ukraine Taurus-Marschflugkörper liefern und damit russische Ziele angreifen, wertet Russland das als direkte Kriegsbeteiligung. Dies erklärte Maria Sacharowa, die Sprecherin des russischen Außenministeriums, am Donnerstag bei einem Briefing. Sie sagte wörtlich:



[Merz legt sich fest: Kertsch-Brücke mit Taurus zerstören und Russland ausbluten lassen](#)

"Wissen Sie, ich denke, es wäre für den CDU-Vorsitzenden Friedrich Merz sinnvoll, Folgendes zu verinnerlichen: Da ein Kampfeinsatz dieser Marschflugkörper ohne direkte Unterstützung durch Bundeswehrsoldaten unmöglich ist, wird ein Angriff auf beliebige russische Ziele, insbesondere auf kritische Verkehrsinfrastruktur – und Merz hat dabei ganz selbstverständlich die Krim-Brücke als Ziel genannt – als direkte Beteiligung der Bundesrepublik Deutschland an den Kampfhandlungen aufseiten des Kiewer Regimes gewertet werden. Mit allen sich daraus ergebenden Konsequenzen für Deutschland."

Sacharowa fügte hinzu, dass man eigentlich nur der Form halber von einer Beteiligung "aufseiten des Kiewer Regimes" spreche, da dieses keine eigenständige Partei, sondern ein Werkzeug westlicher Manipulation sei.

Debatte in Deutschland über Taurus-Lieferung

Hintergrund dieser Aussagen sind jüngste Äußerungen von Friedrich Merz, CDU-Vorsitzender und möglicher nächster Bundeskanzler. In einem Interview mit der *ARD* erklärte er, eine Lieferung von Taurus-Marschflugkörpern an die Ukraine sei "grundsätzlich denkbar" – allerdings nur in Abstimmung mit den europäischen Partnern.

Verteidigungsminister Boris Pistorius äußerte sich deutlich vorsichtiger. Es gebe laut Pistorius "viele Argumente" gegen einen solchen Schritt.



[Medwedew antwortet Merz: Wer Krieg mit Russland haben will, kann ihn bekommen](#) **Taurus für Kiew: Internationale Unterstützung nimmt zu**

Dennoch zeichnet sich in Europa Bewegung ab: Mehrere Diplomaten, darunter Vertreter Polens und der Niederlande, haben eine Taurus-Lieferung bereits unterstützt, wie die Zeitung *Kommersant* berichtet. Am 9. Mai wollen Vertreter von 30 Ländern in Kiew im Rahmen der sogenannten "Koalition der Willigen" über das Thema beraten.

Auch Großbritannien signalisiert Unterstützung. Wie der *Telegraph* am Mittwoch unter Berufung auf Regierungskreise meldete, würde London eine deutsche Entscheidung zur Lieferung von Taurus-Raketen mittragen.

Moskau sieht in Merz' Aussagen klare Eskalation

Kremlsprecher Dmitri Peskow kommentierte die Äußerungen von Friedrich Merz ebenfalls. Seiner Einschätzung nach spreche sich der CDU-Vorsitzende mit Blick auf die Taurus-Frage eindeutig für eine härtere Gangart im Ukraine-Konflikt aus.

Auch Sergei Netschajew, der russische Botschafter in Deutschland, äußerte sich warnend. In einem Interview für die Nachrichtenagentur *TASS* betonte er, Moskau werde auf jede feindselige Handlung Berlins reagieren:



[Keine Angst vor Krieg mit Russland: Merz macht Ultimatum an Moskau zum Wahlversprechen](#)

"Wir mischen uns nicht in die innerdeutsche Diskussion über eine mögliche Lieferung von Taurus-Marschflugkörpern an die ukrainischen Streitkräfte ein. Wir beteiligen uns auch nicht am Wahlkampf. Aber wir sagen ganz klar: Jede feindselige Handlung Berlins gegenüber Russland wird eine Antwort nach sich ziehen – sei es die Stationierung von Taurus-Raketen oder die geplante Stationierung von US-Mittelstreckenraketen auf deutschem Territorium."

Ablehnung internationaler Truppen in der Ukraine

Zugleich wies Netschajew westliche Überlegungen zurück, im Falle eines Waffenstillstands sogenannte "Friedenstruppen" in die Ukraine zu entsenden. Russland habe stets deutlich gemacht, dass die Präsenz ausländischer Truppen – insbesondere eines NATO-Kontingents – auf ukrainischem Boden völlig inakzeptabel sei.

Er erklärte weiter, die Diskussionen über Friedenstruppen und ein mögliches "Einfrieren" des Konflikts spiegelten seiner Meinung nach vor allem das wachsende Bewusstsein über die militärischen Erfolge der russischen Streitkräfte wider – und die sich unaufhaltsam verschlechternde Lage des Selenskij-Regimes.

Mehr zum Thema – [Merz, Taurus und die Feindstaatklausele](#)

Durch die Sperrung von RT zielt die EU darauf ab, eine kritische, nicht prowestliche Informationsquelle zum Schweigen zu bringen. Und dies nicht nur hinsichtlich des Ukraine-Kriegs. Der Zugang zu unserer Website wurde erschwert, mehrere Soziale Medien haben unsere Accounts blockiert. Es liegt nun an uns allen, ob in Deutschland und der EU auch weiterhin ein Journalismus jenseits der Mainstream-Narrative betrieben werden kann. Wenn Euch unsere Artikel gefallen, teilt sie gern überall, wo Ihr aktiv seid. Das ist möglich, denn die EU hat weder unsere Arbeit noch das Lesen und Teilen unserer Artikel verboten. Anmerkung: Allerdings hat Österreich mit der Änderung des "Audiovisuellen Mediendienst-Gesetzes" am 13. April diesbezüglich eine Änderung eingeführt, die möglicherweise auch Privatpersonen betrifft. Deswegen bitten wir Euch bis zur Klärung des Sachverhalts, in Österreich unsere Beiträge vorerst nicht in den Sozialen Medien zu teilen.

- [International](#)
- [Deutschland](#)
- [Dmitri Peskow](#)
- [Krieg](#)
- [Maria Sacharowa](#)
- [Politik in Deutschland](#)
- [Raketenangriff](#)
- [Russland](#)
- [Taurus](#)
- [Ukraine-Konflikt](#)

- [Waffenlieferungen](#)
- [Waffenstillstand](#)